

ZEITUNG AUS DEM MUSIKVIERTEL

Nr. 5 – April 2002

Neugestaltung Entree zum Musikviertel

Noch kann man vom Stadtzentrum kommend das Musikviertel nur durch die „Lieferanteneingänge“ betreten. Baustellen und die Sicherheitsabsperungen für das Amerikanische Konsulat verbarrikadieren zur Zeit noch den schönen Spazierweg, der in der Fritz-von-Hark-Anla-

ge abrupt endet. Aber der Fortschritt der Bauarbeiten am Vorplatz des Bundesverwaltungsgerichts mitsamt Pleißemühlgraben lässt erkennen, dass hier der Fußgänger bald entlang des von repräsentativen Fassaden der Gerichtsgebäude gesäumten Wasserlaufs einen schönen Weg ins Viertel findet.

Jetzt beginnen leider verspätet die Planungen für den nächsten Abschnitt, der das Entree zum Musikviertel komplet-



Der Bauzaun ist bereits weg, aber die Tiefgarage lässt noch auf sich warten.

tiert: Der Abschnitt der Pleiße zwischen Beethoven- und Riemannstraße und das Dreieck zwischen Beethoven-, Simson- und Wilhelm-Seyffertth-Straße, das bis vor kurzem noch die Baustellenlogistik des Bundesverwaltungsgerichtes beherbergte und jetzt wieder als Grünfläche angelegt wird.

Hier soll eigentlich eine neue, zum Pleißerufer hin terrassierte Anlage entstehen, unter der sich eine öffentliche Tiefgarage verbirgt. Unverständlich ist deshalb, dass erst die Fläche neu angelegt wird, um dann wieder aufgerissen zu werden. Der Förderverein Neue Ufer e.V. und der Musikviertel e.V. haben ein gemeinsames Konzept dafür entwickelt und dem Stadtplanungsamt vorgelegt. Die Vorzugsvariante sieht vor, dass die Zufahrt zur Tiefgarage über eine Spindel am nördlichen Ende der Lampestraße von der Harkortstraße aus unter der Pleiße hindurch in das zweite Parkdeck erfolgen soll. Die Ausfahrt könnte durch eine Rampe in die Lampestraße oder die Beethovenstraße führen. Mit diesem Vorschlag lassen sich viele Vorteile verbinden. Die Simsonstraße zwischen Beethoven- und Riemannstraße könnte aufgehoben werden und in eine zum Pleißerufer hin abgesenkte Grünfläche integriert werden. Dadurch wird die kleine dreieckige Rasenfläche und die Wirkung des Flusslaufes aufgewertet. Ein neuer repräsentativer Eingangsbereich zum

Musikviertel entsteht. Zugleich wird der Zu- und Abfahrtsverkehr für die Tiefgarage weitgehend aus dem Wohngebiet herausgehalten. Wenn dann die Achse Riemann- / Beethovenstraße nicht länger als Vorfahrtsstraße gilt, sondern gleichberechtigt in die Zone 30 eingegliedert wird, ist mit einer erheblichen Verkehrsberuhigung zu rechnen. Dazu müssen noch Maßnahmen kommen, welche die Einfahrt in die Beethovenstraße vom Kreisel an der Karl-Tauchnitz-Straße aus und die Durchfahrt zwischen der Bibliotheca Albertina und dem Institutsgebäude der geisteswissenschaftlichen Fakultäten unattraktiv machen. Wechselseitiges Quer- und Längsparken – wie es in vielen Straßen im Musikviertel eingerichtet ist – kann den Rennpisteneffekt der Beethovenstraße weiter vermindern. Dies besonders dann, wenn die Querparkeiseite von Kreuzung zu Kreuzung wechselt und den Autofahrer zu vorsichtiger Fahrweise nötigt.

N. Dege

Impressum:

Herausgeber: Musikviertel e. V.
Schwägriichenstraße 8, 04107 Leipzig

Anzeigen: Bürgerbüro

Telefon: 0341/91 37 615

Telefax: 0341/91 37 616

email: Buergerverein@musikviertel.de

Redaktion: Norbert Dege, Dr. Ursula Jesch,
Christoph Lissmann, Rolf-Ingo Mager,
Dirk Schwarze

Layout: Edda Kost

Druck: Druckerei Schwarze & Körner

Rowenta PHILIPS KRUPP

HAUSHALTWAREN
WERKZEUGE
HAUSMEISTERSERVICE

RAUCH

► Karl-Liebknecht-Straße 22, 04107 Leipzig
► Telefon 0341 / 2 13 18 50, Fax 2 13 18 55
► Elektrohauseräte, Glas & Porzellan,
Gardineneinrichtungen, Gartengeräte,
Eisenwaren, Sanitär, Geräteverleih

 **AUTO JADE**

DAIHATSU

Vertragshändler
Ersatzteillager
Kundendienst
Kfz-Reparaturwerkstatt
Kfz-Elektrik

Floßplatz 25
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 2 13 15 88
Fax 03 41 / 2 13 15 86